

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:
Jährlich in Neuenbürg
M. 12.—. Durch die Post
Cet- und Oberamt-
bezirk sowie im sonstigen
öffentlichen Verkehr M. 17.75
mit Postbestellgeb.
Bestellen von höherer Be-
deutung behält sein Anrecht
auf Lieferung der Zeitung
bei und Rückzahlung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Buchhandlungen, in Neuenbürg
sowie die Buchhändler
jederzeit entgegen.
Konto Nr. 24 bei der
Sparkasse Neuenbürg.

Kunzegepreis
Die einseitige Zeitzeile ober
beiden Seiten 1.20 M.,
außerhalb desselben 1.50 M.
einschließlich Inserenten-
steuer. Offerte u. Kundenbestellung
60 J. Reklame-Zeile 4.— M.
Bei größeren Aufträgen ent-
sprechender Rabatt, der im
Falle des Nachversandens
rückfällig wird, ebenso wenn
Zahlung nicht innerhalb
4 Wochen nach Rechnungs-
datum erfolgt.
Schluß d. Anzeigen-Akademie
tagt vorher.
Generalredakteur Nr. 4.
Für telefonische Aufträge
wird keinerlei Gewähr über-
nommen.

Nr. 66.

Neuenbürg, Montag, den 20. März 1922.

80. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 18. März. Wie wir erfahren, wird der Landtag am kommenden Donnerstag, 23. d. M., seine Verhandlungen aufnehmen. Voraussichtlich wird es sich um eine Tagesordnung handeln. Auf der Tagesordnung steht zunächst eine Rede von kleineren Anträgen. Sodann wird der Landtag über die strafrechtliche Verfolgung von einigen Landtagsmitgliedern zu entscheiden haben und dann in die zweite Beratung des Sportgesetzes eintreten. Daran anschließend soll die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs über erhöhte Anrechnung der Kriegsdienstleistungen erfolgen. Außerdem soll noch der 15. Nachtrag zum Haushaltsplan und in Verbindung damit die Große Anfrage des Abg. Hof (3.) über die Notlage der Eisenminen beraten werden.

Koblenz, 18. März. Die Rheinlandskommission nahm in der von deutscher Seite erhobenen schwerwiegenden Besetzung gegen die Einrichtung eines Erziererplatzes in der Gemeinde Coersdorf von der Anlage eines solchen Platzes für die Garnison Rhein Abstand.

Berlin, 18. März. Im Reichstag wurde heute die allgemeine Aussprache über das Mantelgesetz zu den Steuererhöhungen beraten. — Die Meinung, daß Geheimrat Dr. Wiedfeldt als Vorkämpfer nach Washington gehen werde, wird von der Germania offiziell bestritten. Geheimrat Wiedfeldt ist Direktor der Arraphischen Werke. Er hatte früher wiederholt absichtlich, wieder in den Staatsdienst zu treten, hat sich aber jetzt, wie der „Reit“ erfährt, bereit erklärt, als deutscher Vorkämpfer nach Washington zu gehen. — Der Reichstagsausschuß für Abgangswesen hat die Reichsregierung ersucht, den Ländern Mittel zu den dort benötigten Mitteln zu gewähren, damit sie unentgeltlich und lindernde finanzielle Vermittel frei zu beschaffen und verwenden können. — Der Dollarkurs betrug am 18. 21 M.

Der Metallarbeiterstreik.

Stuttgart, 18. März. Am Samstag fanden rund 20 000 Metallarbeiter im Streik. In verschiedenen Betrieben des Landes läuft die Kündigungswelle der Arbeiter erst Mitte oder Ende der neuen Woche ab. Die Arbeitgeber haben bereits auch Maßnahmen vorgenommen. Die Firma Robert Koch hat am Samstag nachmittag ihre Arbeiter aus. In Heilbronn fanden am Samstag 17 Betriebe mit 4400 Arbeitern im Streik, drei Betriebe sind nicht betroffen. In Reutlingen sind 17 Betriebe mit rund 3000 Arbeitern vom Streik betroffen. Wie überall, so haben auch hier die Schwerindustriebetriebe, denen der Metallarbeiterverband die Kündigung freiließ, nicht gekündigt. Bei Wagner und Fider wurde zum Mittel der Arbeiterschaft, die den Streik nicht annehmen, gekündigt. In Göttingen, Wellingen und Oberkochen sind in 21 Firmen gekündigt, in einigen anderen ist auf acht Tage gekündigt. In der Maschinenfabrik Göttingen trat die ganze Belegschaft, mit Ausnahme eines Heinen, zum Fabrikdienst verpflichteten Teil, in den Streik. In Göttingen, Wellingen und Ulm ist die Arbeiterschaft der größeren Betriebe in den Streik eingetreten.

Die Bauvorhaben der Rhein-Main-Donau-Kanal.

München, 18. März. Die Bauvorhaben der Rhein-Main-Donau-Kanal sind folgende: Dem Unternehmen stehen zurzeit 100 Millionen Mark zur Verfügung, und zwar 600 Millionen Mark Stammmittel, 300 Millionen Mark Vorzugsaktien und 100 Millionen Mark Obligationen. Das Bauprogramm 1 umfaßt das sogenannte Kanalar-Projekt, durch das 44 000 Verfahrwege, Kanäle, Schleusen und auch die Großschiffahrt bis Rheinfelden gefördert werden soll. Als Projekt 2 kommt die Fortführung der bereits in Angriff genommenen Niederrhein-Donau-Kanal, die Staustufe bei Biersch, bei Barmen und die Staustufen Ober- und Unter-Donau bei Wörth am Rhein in Frage. Außerdem soll die Mainmühle bei Würzburg auf die Aktiengesellschaft übertragen werden, die einen großen Teil des für den Bau notwendigen Stroms liefern soll. Für diese Projekte, sowie für den ebenfalls in Aussicht genommenen Bau eines eigenen Verwaltungsgebäudes in Frankfurt dürften die genannten 1000 Millionen Mark ausreichen, wenn mit einer starken Ueberdeckung gerechnet wird. Bis Ende 1925 sollen auch die übrigen Werke, das sogenannte Bauprogramm 2 ausgebaut werden. Zur Finanzierung dieser Vorhaben soll eine neue Generalversammlung zusammengetreten, die eine Verdoppelung des Aktienkapitals und die Ausgabe entsprechender Schuldverschreibungen beschließen wird. Die Banken sollen sich bereits zur Uebernahme dieser neuen Emissionen bereit erklärt haben, mit der noch im Laufe dieses Sommers abgeschlossen werden dürfte.

Die „Vespigelung“ Bayerns.

München, 17. März. Heute nachmittag berichtete im Landtagsausschuß des bayerischen Landtags der Minister des Inneren, Dr. Schöner, über seine Berliner Verhandlungen wegen der bekannten Vespigelungssaffäre. Er stellte als Ergebnis fest, daß die Reichsregierung an den Staatsanwalt in Offenbach keinerlei Weisungen ergaben ließ, daß ferner der Staatsanwalt in Offenbach den bekannten Bericht von dem Vorwärtsredakteur Kuttner bekommen hat und den Bericht ohne Verzug an die Offenburger Staatsanwaltschaft weitergab, die das Material aber für wertlos erklärte. Der Beweis einer von Dr. Weichmann organisierten Vespigelung Bayerns habe sich nicht erbringen lassen. Es stehe aber andererseits fest, daß in Bayern tatsächlich politische Beobachter da und dort ihr Unwesen treiben und daß ihre falschen und einseitigen Berichte den Weg nach Berlin finden. Hinsichtlich der bayerischen Regierung und der Reichsregierung sei Uebereinstimmung dahin erzielt worden, daß keine Berliner Stelle solches Material über politische Verhältnisse verwenden darf, ohne daß die bayerische Regierung Gelegenheit erhalten habe, Stellung zu nehmen. Die Reichsregierung legt großen Wert auf reibungsloses Zusammenarbeiten mit Bayern. Auch die bayerische Regierung solle volles gegenseitiges Vertrauen. Dieses Ziel wird sich

erreichen lassen, wenn in Berlin der gute Wille bestehe, für Bayerns Verhältnisse Verständnis aufzubringen und wenn vermieden werde, Bayern immer wieder als einen Vort verfassungswidriger Bestrebungen hinzustellen.

Abgeordneter Durr gegen die Lügen der „Temps“.

München, 18. März. Der Pariser „Temps“ hat dieser Tage neue Angriffe gegen den demokratischen Abgeordneten Dr. Durr wegen dessen Veröffentlichungen in den „Süddeutschen Monatsheften“ gerichtet. Dr. Durr stellt dazu fest: Eine Lüge ist, daß ich mich bei Schilderung der bayerischen Dokumente bemängelt gefühlt hätte, die bayerischen Gesandtschaftsberichte aus der Vorkriegszeit zu verdächtigem. Eine Lüge ist, daß ich mich niemals habingebend geäußert hätte. Eine Lüge ist, daß von dieser Sammlung nur 50 Exemplare gedruckt wurden und daß diese nur an sogenannte sichere Abgeordnete gegeben worden seien. Wahr ist, daß die Aktensammlung in der für solche Landtagsdrucksachen üblichen Auflage gedruckt und den sämtlichen Abgeordneten ohne Unterschied der Partei ausgegangen ist. Außerdem haben die wichtigsten amtlichen Stellen in Land und Reich sowie der Reichstag, weiter die ausländischen Vertretungen des Auslands in München, nicht zuletzt diejenigen der Ententestaaten, das auch sofort erhalten. Der Münchener Vertreter Frankreichs ist mit zwei Exemplaren versehen worden. Eine Lüge ist, daß die Kasse bestand, die Dokumente dem Buchhandel vorzuenthalten. Wahr ist, daß ein bekannter Münchener Verlag mit der Herausgabe betraut wurde, sobald das Direktorium des Landtags sein Einverständnis erklärt hätte.

Die Kohlenfrage vor dem Hauptausfluß.

Berlin, 18. März. Im Hauptausfluß des Reichstags wurde bei der Beratung des Reichswirtschaftsministeriums die Tätigkeit des Reichskommissars für Kohlenverteilung eingehend besprochen. Reichswirtschaftsminister Schmidt sagte aus, daß die Kohlenverteilung der deutschen Industrie die Wirkung des Spa-Vertrages leider offensichtlich sei. Erklärlicherweise sei die Braunkohlenförderung erheblich gesteigert worden. Diese Steigerung hat die Industrie vor der äußersten Not schützen können. Aber eine ganze Reihe von Industrien könne ihre Fertigungen mit Braunkohle nicht bedienen, so beispielsweise gerade die sehr wichtige Baustoffindustrie. Die Preisveränderungen bedauerte der Minister, was die Käufer von Braunkohle betreffe, so habe der Minister auf dem Standpunkt, daß er sich dieser Ausfuhr nicht entgegenstellen dürfe, sofern darunter die Versorgung der Inlandindustrie nicht leide. Der Minister habe selbstverständlich ein Interesse daran, Kohlenstoffe, die mir genügend heißen, zur Verfügung von Deuten herauszulassen. Der Minister habe keine Bedenken für die deutsche Exportindustrie, englische Kohle heranzulassen, denn diese Industrie bringe ja ihre über die Grenze gebrachten Auslagen für englische Kohle wieder an fremden Deuten herein. Volkswirtschaftlich sei natürlich der Bezug ausländischer Kohle durchaus bedauerlich, aber es bestehe eben eine deutliche Steinkohlennot, die erst allmählich durch Verbesserung der Transportmittel aufgehoben werden könne. Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte der Reichskohlenkommissar, was die Bevorratung Süddeutschlands betreffe, so werde zurzeit auf dem Rhein verladen, was nur irgend menschlich möglich sei. Die tägliche Ladungsleistung, die 40 bis 50 000 Tonnen betrage, sei eine für die Nachkriegszeit beispiellose. Bei den nun folgenden Bestimmungen wurde vom Hauptausfluß eine Entscheidung angenommen, wonach die Reichsregierung auf eine erhebliche Steigerung der Kohlenproduktion hinzuwirken, ferner für beschleunigten Abtransport der Lagerbestände von Kohlen und Koks gesorgt werden solle. Auch müsse auf Ansammlung von Kohlen- und Koksvoorräten in Süddeutschland und auf eine Verbesserung der Qualität der Kohle (Verzögerung des Stein- und Koksgebhalts) hingearbeitet werden. Die Mittel des Reichskommissars für Besoldung und Löhne an das nicht beamtete Personal wurden durch Beschluß des Hauptausflußes um 5 Millionen gekürzt. Der Ausschuß erledigte sodann den Etat des Statistischen Landes und verzogte sich auf Montag.

Die Verschärfung der Wohnungszwangswirtschaft.

Am 1. April 1922 tritt das Gesetz vom 11. Mai 1920 über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel außer Kraft und ebenso die Bekanntmachung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 2. September 1918. Demnach werden das Reichsarbeitsministerium und die parlamentarischen Körperschaften bereits in nächster Zeit an die Bearbeitung eines Gesetzesentwurfes herangehen, der die Verlängerung der genannten Gesetze und Vorschriften über das erwähnte Datum hinaus herbeiführen soll. Wie jetzt bekannt wird, handelt es sich hierbei nicht allein um eine einfache Verlängerung, sondern darüber hinaus um eine wesentliche Verschärfung gegenüber den bestehenden Gesetzen. So soll der Entwurf unter anderem die ausgedehnte Verpflichtung schärfen, das Verfügungsrecht über eine unbewohnte Wohnung einem von der Gemeindebehörde zugewiesenen Wohnungseigentümer zu überlassen, wobei im Weigerungsfalle im Wege polizeilichen Zwanges vorgegangen werden soll. Der Gesetzesentwurf will weiterhin nicht allein der Bekämpfung der Wohnungsnot dienen, sondern sich wirksame Maßnahmen gegen die Raumnöte im allgemeinen vor, jedoch im Besonderen zu den jetzigen Verordnungen auch gewerbliche und geschäftliche Räume weitestgehend erfasst werden dürfen, selbst wenn sie nicht unmittelbar der Beschaffung von Wohnungen dienen. Erwähnungswert ist ferner die neue in dem erwähnten Entwurf vorgesehene Verordnung zur Sicherstellung von Räumen, die der Unterbringung der mit Durchführung des Friedensvertrages beauftragten Behörden, also vor allem den Angehörigen der Ententekommission dienen. Das Verfügungsrecht soll hier der Gemeindebehörde grundsätzlich vorbehalten bleiben. Eine Neuerung liegt auch in der geplanten Regelung des Besondereigentums, das der Obersten Landesbehörde übertragen werden soll, während von einer reichsrechtlichen Regelung abgesehen wird. Nach den traurigen Erfahrungen, die

man mit der Wohnungszwangswirtschaft bisher gemacht hat, wird die jetzt geplante Verschärfung sicherlich in der Öffentlichkeit auf feinerlei Sympathie rechnen können.

Eine Interpellation der Unabhängigen über Lichterfelde.

Die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie hat im Reichstagen Landtag aus Anlaß der Vorgänge in Lichterfelde eine Interpellation eingebracht, in der es heißt: Ist dem Staatsministerium bekannt, inwieweit Lehrer und Verwaltungsbeamte sich an dieser Verlegung der Schüler beteiligten, sie förderten oder duldeten? Was gebietet das Staatsministerium zu tun, um an der staatlichen Bildungsanstalt in Lichterfelde einen Lehrkörper und eine Verwaltung zu schaffen, die bereit und fähig sind, die Schüler zu fruchtbarer republikanischer Staatsgesinnung zu erziehen, den Geist der Völkervereinigung zu pflegen und volkshädigende, nationalistische Teilerbeien unmöglich zu machen?

Eine deutschdemokratische Anfrage zu den Zeitungs-Schwierigkeiten.

Eine demokratische Anfrage beschäftigt sich erneut mit der Not im Zeitungsgewerbe. Trotzdem, so heißt es darin, der Reichstag zur Verbilligung der wahnwitzigen Papierpreise entsprechende Beschlüsse gefaßt und sogar eine Kommission zur Erhebung eingesetzt habe, geschähe nichts. Ist die Reichsregierung bereit, endlich durchgreifende Maßnahmen zu treffen, damit nicht ein großer Teil der Presse zur Stilllegung oder zum Verkauf ihrer Betriebe gezwungen wird?

Der Optimismus des Reichspostministeriums.

Berlin, 18. März. An die der Presse gestern vom Reichspostministerium gemachten vorläufigen Mitteilungen über die Bedingung der durch die neue Besoldungsregelung und der gestiegenen Materialpreise entstehenden Mehrausgaben knüpfen einige Zeitungen die Bemerkung, daß die Post selbst einsehe, daß sie mit der letzten Gebührenerhöhung Fließlo gemacht habe. Eine solche Schlussfolgerung ist irrig. Vielmehr ergeben die Entnahmen der Monate Januar und Februar, daß die Berechnungen über den erstreckten Mehrertrag sich voll erfüllt haben. Der Januar hat acht Millionen Mark mehr als ein Prozent des nach den neuen Gebührenden berechneten Soll erreicht und der Februar vier Millionen mehr, obwohl ein Teil der sonst im Januar vorkommenden Aufstellungen noch in den Dezember gefallen ist und der Verkehr eine Woche lang durch den Eisenbahnstreik gestört war. Hiernach kann angenommen werden, daß die Postgesellschaft noch günstigere Ergebnisse mit sich bringen wird.

Der Fall Hermes kommt nicht zur Ruhe.

Der Vorstand der Reichstagsfraktion der USPD hat unter dem 18. März ein zweites Schreiben an den Reichskanzler gerichtet, das nach den „V. U. M.“ wie folgt lautet: Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie richtet erneut an die Reichsregierung das Ersuchen, nimmere ihrerseits zu den in unserem Schreiben vom 10. d. M. mitgeteilten Tatsachen Stellung zu nehmen und diese Stellungnahme der Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie zu übermitteln. Sie hält das um so mehr für notwendig, als das unbegreifliche Schweigen der Reichsregierung in weiten Kreisen der Bevölkerung den Eindruck erweckt hat, als ob die Reichsregierung den Standpunkt ihrer Vorgängerin verlassen hat, wonach das Ministerium unter keinen Umständen jemanden in seinem Kreise dulden kann, an dessen Ehre ein Makel klebt.

Verschärfte Kontrolltätigkeit der Entente.

Wie der „Täglichen Rundschau“ von unrichtiger Seite mitgeteilt wird, ist in der Zeit vom 20. März mit einer verstärkten Tätigkeit der internationalen Militärkontrollkommission gemäß der Instruktionen zu rechnen, die General Koller bei der letzten Sitzung des französischen Obersten Kriegsrats seitens des Ministerpräsidenten Poincaré erteilt worden sind. Die Kontrollen werden ganz unvermutet, ohne vorherige Verbindung mit den der Kommission zugeteilten deutschen Verbindungsoffizieren stattfinden. Sie werden vornehmlich durch französische und belgische Offiziere, nicht durch Engländer und Italiener, ausgeführt werden, und sich in der Hauptsache auf die Stammtrollen und Bestandsbücher bei den Truppenteilen erstrecken. Es kommt dem General Koller, gemäß der von ihm an die einzelnen Kommissionen erteilten Weisungen, darauf an, bis spätestens 1. April Unterlagen dafür in der Hand zu haben, daß auch die Verhältnisse im deutschen Reichsgebiet ein weiteres Verbleiben der Kontrollkommissionen in Deutschland notwendig machen.

Ausplünderung des Saargebietes.

Die Ausplünderung des Saargebietes durch Ausländer, besonders Lothringer, hat neuerdings einen solchen Umfang angenommen, daß Beauftragte der einheimischen Bevölkerung bei der Regierungskommission um sofortige durchgreifende Maßnahmen ersuchten. In den einzelnen Grenzorten ist jedes Anwesen ein Geschäftsbüro. Vieles ist die Grenze offen und unbewacht. Täglich rollen zahlreiche Lastkraftwagen und Fuhrwerke hochbeladen zur Grenze. Nachweisbar weilen täglich tausende von lothringischen Ausländern im Saargebiet. In vielen Fällen ist die Ortspolizei gegenüber den Ausländern vollkommen machtlos.

Ausland.

Rom, 18. März. Die päpstliche offizielle Korrespondenz kündigt an, daß anlässlich des Eucharistischen Kongresses im Mai d. J. der Papst aus dem Vatikan herauszutreten und außerhalb des Vatikan eine feierliche Prozession abhalten werde. Damit würde die Legende der sogenannten „päpstlichen Gesandtschaft“ beseitigt werden.

London, 18. März. Im Unterhause legte der Staatssekretär für den Krieg die Herabsetzung der Zahl der Deregulierten dar, die vom 1. April ab durchzuführen werden soll. Man will die jetzige Reserve von 65 000 Mann verkleinern und die Miliz von vor dem Kriege wiederherstellen. Eine vollstän-

Bank
von Mark
Millionen
annstatt
Ulm

Sonntag an

Sport

ger Kühe
(Schaffkühe)
, sowie Kalb-
ungen Stier

Westliche 368,

ober einlabet

karsulmer.

Zahrräder,

berwagen,

id-Gummi

er, Birkenfeld,

Rr. 18

entf. Kohl, mit phosphor,

Kalk und Drogen)

do Beste für

Schweine

er, Birkenfeld,

Rr. 18

ern, u. Vando, zum Verkauf

nd Mart 6.

ld, Bahnhoffstr. 56 u. 89.

Calmbach; Albert Barth;

u-Guz; Albert Stegmaier;

eg; Aug. Weidling, Drägerie;

l; Ludwig Böhlinger; Con-

rad, Kärger; Ottenhausen;

ou Laife Künzlen; Wiesels-

Handlung.

erío
elfettseife
80% Fett
beste Ausgiebigkeit,
te für die Wäsche.
KEN STUTTGART
igen Geschäften

dhungen

Krankheiten

wissenschaft aus

Rühl, Grafath,

n.

r Adresse per Postpatet

schreiben!

Rühl, Laboratorium in

der gesunden Kräuter-

stoffe ist vollständig weg-

wenschmerzen. Ich bin

ständig bin und daß es

Nachmals besten Dank.

reilassung Nr. 142 f.



Die in Weingärten wohnende von ihrem in der Schweiz...
Frau Reiter, die Frau...
Durch Unterst...
es, die Kronen...
er nach Ravensburg...
ein Fenster in das...
erstedt holte und...
zurückließ. Der...
gebracht und...
umgewandelt...
Lobesfall.) Kommerzienrat...
Ehrenbürger der...
Jahren gestorben. Er...
drig, der bekann...
mer Firma einen...
auf sozialen Geb...
en Ansehens er...

Die in Weingärten wohnende...
von ihrem in der Schweiz...
Frau Reiter, die Frau...
Durch Unterst...
es, die Kronen...
er nach Ravensburg...
ein Fenster in das...
erstedt holte und...
zurückließ. Der...
gebracht und...
umgewandelt...
Lobesfall.) Kommerzienrat...
Ehrenbürger der...
Jahren gestorben. Er...
drig, der bekann...
mer Firma einen...
auf sozialen Geb...
en Ansehens er...

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrückschau.
Börsenmarkt. Die Devisenkurse entwickelten sich immer...
auf Kosten Deutschlands. Unsere Dannebüchse ver...
hält sich ständig und unser Kredit im Ausland nimmt...
ab. Die fortgesetzten Reparationszahlungen...
bringen das Reich zum Ankauf von fremden Devisen, aber die...
Spekulation läuft mit und verteuert sie. 100 deutsche Mark...
am 16. März in Zürich nur noch 1,89% (am 9. März...
2,06%) Franken; in Amsterdam 0,97% (1,03%) Gulden; in...
London 1,78 (1,92), in Stockholm 1,45 (1,55) Kronen; in...
Paris 2097 (2084,50); in Prag 2075 (2487,50) Kronen und in...
New York 0,26% (0,41) Dollar. Der Dollar stellt sich also auf...
1,70 Mark.

Warenmarkt. Die Devisenkurse entwickelten sich immer...
auf Kosten Deutschlands. Unsere Dannebüchse ver...
hält sich ständig und unser Kredit im Ausland nimmt...
ab. Die fortgesetzten Reparationszahlungen...
bringen das Reich zum Ankauf von fremden Devisen, aber die...
Spekulation läuft mit und verteuert sie. 100 deutsche Mark...
am 16. März in Zürich nur noch 1,89% (am 9. März...
2,06%) Franken; in Amsterdam 0,97% (1,03%) Gulden; in...
London 1,78 (1,92), in Stockholm 1,45 (1,55) Kronen; in...
Paris 2097 (2084,50); in Prag 2075 (2487,50) Kronen und in...
New York 0,26% (0,41) Dollar. Der Dollar stellt sich also auf...
1,70 Mark.

Produktenmarkt. Die stürmische Dausse in Vorder...
Asien dauert immer noch an. Weltmarktpreise ist die...
Kornpreise sind aber, daß die großen Preisgewinne...
nicht mehr nur den Erzeugern, die ja fast alles abgeli...
fert haben, sondern den Großhändlern und Spekulanten zu...
kommen. Die Regierung scheint dem Treiben zutätig zu...
sein. In Berlin notierten am 16. März Weizen 700 bis...
710 (plus 40), Roggen 530 bis 532 (plus 25 bis 30), Gerste 570...
585 (plus 50 bis 60), Hafer 510 bis 515 (plus 40), Weizen 450...
462 (plus 20) Mark. An der letzten Stuttgarter Landes...
ausstellung sind die Notierungen für Getreide und Stroh un...
geändert geblieben.

Warenmarkt. Die Devisenkurse entwickelten sich immer...
auf Kosten Deutschlands. Unsere Dannebüchse ver...
hält sich ständig und unser Kredit im Ausland nimmt...
ab. Die fortgesetzten Reparationszahlungen...
bringen das Reich zum Ankauf von fremden Devisen, aber die...
Spekulation läuft mit und verteuert sie. 100 deutsche Mark...
am 16. März in Zürich nur noch 1,89% (am 9. März...
2,06%) Franken; in Amsterdam 0,97% (1,03%) Gulden; in...
London 1,78 (1,92), in Stockholm 1,45 (1,55) Kronen; in...
Paris 2097 (2084,50); in Prag 2075 (2487,50) Kronen und in...
New York 0,26% (0,41) Dollar. Der Dollar stellt sich also auf...
1,70 Mark.

Warenmarkt. Die Devisenkurse entwickelten sich immer...
auf Kosten Deutschlands. Unsere Dannebüchse ver...
hält sich ständig und unser Kredit im Ausland nimmt...
ab. Die fortgesetzten Reparationszahlungen...
bringen das Reich zum Ankauf von fremden Devisen, aber die...
Spekulation läuft mit und verteuert sie. 100 deutsche Mark...
am 16. März in Zürich nur noch 1,89% (am 9. März...
2,06%) Franken; in Amsterdam 0,97% (1,03%) Gulden; in...
London 1,78 (1,92), in Stockholm 1,45 (1,55) Kronen; in...
Paris 2097 (2084,50); in Prag 2075 (2487,50) Kronen und in...
New York 0,26% (0,41) Dollar. Der Dollar stellt sich also auf...
1,70 Mark.

Neueste Nachrichten.

Braunschweig, 19. März. Der Bezirksparteitag der...
S.P., der heute in Braunschweig stattfand, beschäftigte sich...
mit „Freiheit“, auch mit der bekannten Angelegenheit Sopp...
Herr. Die Kreisvorsitzenden hatten den Antrag gestellt...
aufzufordern, sein Landtagsmandat niederzulegen...
Antrag fand fast einstimmige Annahme. Die Reichs...
abgeordneter Simon Nürnberg als Vertreter des Zentral...
handes mitteilte, hat gestern eine Schiedsgerichts...
aufgefunden, in der ein für Oerter vernichtendes Urteil...
gefallen worden sei. Damit ist Oerter endgültig aus der...
S.P.D. ausgeschlossen. Ein Einspruch steht ihm nur noch...
gegen den Reichsparteitag zu, der aber erst im nächsten Jahr...
abhandeln dürfte.

Berlin, 19. März. Die sozialdemokratische Partei und...
unabhängigen veröffentlichten Aufrufe zur Feier des...
Roi durch Arbeitstrübe und Demonstrationen. Nach...
dem Aufruf der Berliner Gewerkschaftskommission und des...
Berliner Ortsrats der Afa sollen die Arbeiter...
Berlins am 1. Mai, vormittags 11 Uhr, im Lustgarten...
demonstrieren, wobei Arbeiter-Vertreter anderer Länder...
bann der Schwester einen Vortrag halten werden.

Berlin, 19. März. Wie die Kreuzzeitung hört, hat der...
Generalstaatssekretär Kapp gegen den ab...
geordneten Beschluß des Untersuchungsrichters beim Reichs...
richt vom 9. März betreffend seine Selbststellung das...
Mittel der Beschwerde beim ersten Strafsenat des...
Reichsgerichts eingelegt.

Berlin, 19. März. Aus dem Amtsgerichtsgefängnis...
Mühlentempel sind in der Nacht zum Sonntag sechs Ge...
flüchtlinge entwichen. Sie nahmen ihren Weg durch eine...
Klosettoilung und gelangten in das Nebenhaus, wo sie die...
Treppe ausstiegen. Ueber die Treppe gelangten sie ins...
Hof. Die Flüchtlinge konnten bisher noch nicht ergriffen...
werden.

Rönigsberg, 19. März. Gegen die große Abschnürung...
Preußens von der Weichsel, wie sie durch die am 13. März...
der interalliierten Grenzfestsetzungskommission festgesetz...
Weichselgrenze eintritt, hat der Provinziallandtag ein...
scharfsten Einspruch erhoben und verlangt, daß die...
den man sich, daß er sich in...

Reichsregierung die Annahme dieser ungerechten, dem Fre...
densovertrag zuwiderlaufenden Entscheidung ablehne.

Genf, 19. März. Die deutsch-polnischen Verhandlungen...
sind nunmehr in ihr Endstadium eingetreten. Der Präsident...
der Konferenz wird wahrscheinlich schon in den ersten Tagen...
dieser Woche den vorgelegenen Vermittlungsversuch zwischen...
den beiden Bevollmächtigten in den wenigen noch nicht ge...
lösten Fragen vornehmen, um dann gegebenenfalls, wenn die...
Vermittlung erfolglos bleibt oder nicht in allen Punkten...
gelingen sollte, den Schiedsspruch zu fällen. Präsident Ca...
londer beabsichtigt, vor diesem Schiedsspruch eine öffentliche...
Botschaft der Konferenz einzuberufen, um den beiden Ab...
ordnungen Gelegenheit zu geben, ihren Standpunkt darzulegen.

Rom, 20. März. Nach Beendigung der Aussprache...
über die Regierungserklärung nahm die Kammer ein Ver...
trauensvotum mit 275 gegen 89 Stimmen an.

Rancy, 19. März. Das deutsche Mädchen Marcelle...
Heimann ist gestern von seiner Mutter abgeholt worden...
nachdem die deutsche Volkspartei in Paris das Vorgesagte den...
Pflegerinnen bezahlt hatte.

Paris, 18. März. Die Reparationskommission teilt...
folgendes mit: Gemäß der Entscheidung der Reparations...
kommission, die in Cannes am 13. Januar getroffen wurde...
hat Deutschland jedoch in Auslandsdevisen an die vom Re...
parationsausschuß bezeichneten Banken eine siebente Jahr...
zahlung in Höhe von 31 Millionen Goldmark geleistet.

Paris, 19. März. Der gestern in Frankreich ange...
kommene amerikanische Bankier Vanderlip erklärte einem...
Redakteur des „New York Herald“, er habe den Eindruck...
daß Europa sich einbilde, daß die Vereinigten Staaten sich...
augenblicklich in einer schlechten Lage befänden. Die Lage...
habe sich in den letzten Monaten wesentlich gebessert. Er sei...
niemals so optimistisch in Bezug auf den amerikanischen...
Handel gewesen wie heute. Man habe Europa Geld ge...
geben und werde dies auch noch eine gewisse Zeit fortsetzen...
Man scheine jedoch in gewissen Kreisen zu vergessen, was...
man Amerika schuldig sei. Nach seiner Ansicht würde jede...
Annulierung der Schulden ein Fehler sein.

Paris, 18. März. Die französischen Sachverständigen...
werden morgen früh Paris verlassen, um sich nach London...
zu begeben, wo am Montag die Prüfung der technischen...
Probleme für die Tagesordnung der Konferenz von Genuea...
beginnen wird. Ministerpräsident Poincaré hat heute nach...
mittag den Führer der Delegation, Seydoux, empfangen und...
ihm die letzten Anweisungen gegeben.

London, 20. März. Die erste Sitzung der englischen...
französischen, italienischen, belgischen und japanischen Sachver...
ständigen, die das Programm der Genueaer Konferenz prüfen...
sollen, wird heute vormittag im Handelsamt stattfinden. Die...
fünf Mächte werden von je 2 oder höchstens 3 Abgeordneten...
vertreten sein.

Konstantinopel, 18. März. Ein großes Feuer hat heute...
morgen die neuen Anlagen der Standard Oil Company am...
Bosphorus zerstört.

Kairo, 18. März. Während der ägyptische König von der...
Barade zurückkehrte, fanden feindliche Demonstrationen statt...
Die Menge bewarf die Polizei mit Steinen. Die Polizei...
seuerte auf die Menge und verwundete mehrere Personen.

Moskau, 18. März. Wegen der Cholera-Erkrankungen in...
Petropawlowsk in Sibirien als Cholera-Gebiet erklärt worden...
Johannesburg, 18. März. Die Gewerkschaften haben den...
Streik für beendet erklärt. Ministerpräsident Smuts hat einen...
Anruf erlassen zur Unterstützung der durch den Landaufland...
geschädigten Personen.

Zofia, 18. März. Die Nachricht eines beabsichtigten Attentats...
gegen den kaiserlichen Palast wird bestätigt. Der Attent...
äter, der bei dem Versuch, das Schloß zu überschreiten, durch...
die Explosion der Bombe, die er bei sich trug, getötet wurde...
sei ein Arbeiter namens Sujata. Er habe eine Wirtin für...
den Kaiser bei sich getragen, in der er Klage darüber führte...
daß die Regierung das allgemeine Wahlrecht verweigere. Man...
glaube, daß der Minister des Innern und der Polizeichef zu...
rücktreten werden.

Trauerfeier für Konrad Dausmann.

Berlin, 19. März. Die von der Deutsch-demokratischen...
Partei und der Demokratischen Fraktion des Reichstags ver...
anstaltete Gedenkfeier für den verstorbenen Abgeordneten Kon...
rad Dausmann vereinte heute eine große Bürgergemeinde...
im Hofsaal des Reichstags. Der Reichspräsident, der...
Reichskanzler, die meisten Reichsminister und die preussischen...
Staatsminister, sowie zahlreiche Mitglieder des Reichstags...
unter ihnen der württembergische Bevollmächtigte, nahmen die...
Regierungsinnen ein. Vertreter aller Fraktionen und eine überaus...
große Anzahl von Parteifreunden des Verewigten füllten den...
Saal und die Emporen bis auf den letzten Platz. Im Hinter...
grunde hatten die Abordnungen der demokratischen Bezirks...
vereine Groß-Berlins mit umflorten Bannern Aufstellung ge...
nommen. Das Rednerpult stand in einem Oain von Bal...
men und Jpyressen und war mit der schwarz-rot-goldenen...
Reichsfahne geschmückt. Weidewolle Gefänge des Domchors...
umrahmten die würdige und eindringliche Feier, in deren...
Mittelpunkt die Gedächtnisrede des Staatsministers a. D...
Landhauptmanns Dr. Deier stand. Auf Grund eines Wen...
denalters gemeinsamer Arbeit und gemeinsamen Strebens...
nach denselben politischen Zielen entsarf der Redner ein eben...
wahrheitsgetreues wie lebensvolles Bild von der Persönlichkeit...
und dem politischen Wirken Konrad Dausmanns.

Innenwünsche östliche Elemente.

Berlin, 19. März. Infolge der in erschreckender Weise...
wachsenden Einwanderung östlicher Elemente nach Berlin...
erhalten Streifen der Kontrollen der Berliner Kriminalpolizei...
den Auftrag, in Lokalen, in denen die östlichen Zuwanderer...
verkehren pflegen, die Wälle auf ihre Einreiseurkunden zu...
kontrollieren. Dierfür kam vor allem das Weinrestaurant...
in Wilmersdorf in Frage. Dort begann der Hauptbetrieb...
immer erst nach Schluß der Polizeistunde. In der Nacht zum...
Sonntag erschien in diesem Restaurant eine Streife der...
Berliner Kriminalpolizei und fand dort über 100 Personen bei...
einem Festgelage. Der Wert gab den Beamten an, daß es...
sich um einen Verein „Club Kurfürstendamm“ handle. Diese...
Erklärung stellte sich jedoch als falsch heraus. Seit keiner der...
Anwesenden konnte deutsch sprechen. Bei einer Kontrollen...
ergab sich, daß sich unter den Gästen 80 Russen und Polen be...
fanden. Alle Wälle wurden scharf und nach dem Polizeiprä...
dium gebracht. Dort wurde festgestellt, daß sich unter den...
Festgelagerten mehrere frühere Mitglieder der russischen Roten Armee...
und auch hohe Offiziere des früheren Zarenthums befanden...
Das russische Valaiska-Kabarett, das nachts in dem Restau...
rant spielt, besteht aus einem bekannten russischen Fürsten...
und seiner Kammer und anderen Bandmitgliedern. Diese gaben an, daß...
sie sich auf diese Weise ihren Lebensunterhalt schaffen müßten.

da sie durch die Volkswaffen ihr Hab und Gut verloren hätten...
Ein großer Teil der Sibirier wurde in Haft gehalten und soll...
über die östliche Grenze abgeschoben werden. Die mit ord...
nungsmäßigen Pässen versehenen Personen wurden sofort wie...
der entlassen.

Ungehörte Forderung der Buchdrucker-Gesellen.
Berlin, 18. März. Bei den zurzeit stattfindenden Verhandlungen...
des Tarifausschusses stellten die Vertreter der Gesellen...
folgende Forderung: Eine wöchentliche Zulage von 3000 Mark...
ab 15. März ohne Unterschied zwischen ledigen und Verheirateten...
sowie zwischen Großstadt und Provinz.

Das von der deutschen Sprache beherrschte Elsaß-Lothringen.
Straßburg, 18. März. Wie dem „Elsaß“ geschrieben...
wurde, hatte ein hiesiger Geschäftsmann ein Gespräch mit...
Stuttgarter verlangt. Als das Gespräch längere Zeit auf sich...
warten ließ, erkundigte sich der Geschäftsmann nach dem...
Grunde und erhielt die Auskunft, das Telefon mit Stuttgart...
sei für mehrere Stunden gesperrt, weil das Telephonräumlein...
in Stuttgart deutsch gesprochen habe!

Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaften, ist heute eingetragen worden die Firma: **Grau & Adam, Sig Waldreunach.** Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Februar 1922. Geschäftsführer: **Georg Grau, Fabrikant in Pforzheim und Friedrich Adam, Fabrikant in Birkensfeld.**
Den 13. März 1922. **Obersekretär Dürr.**

Kiefern- und Tannen-Langholz-Verkauf.

Das **Großh. Forstamt Rattenbrunn in Gernsbach** (Baden) verkauft freihändig aus den Rattenbrunner Waldungen, Abteilungen 12, 13, 20, 34, 98 und 101:
Kiefernstämme (Qualitätshölzer): I. 230 Fm., II. 375 Fm., III. 260 Fm., IV. 220 Fm., V. 185 Fm., VI. 15 Fm.
Kiefernabschnitte (Qualitätshölzer): I. 20 Fm., II. 65 Fm., III. 25 Fm.
Tannenstämme: I. 205 Fm., II. 135 Fm., III. 144 Fm., IV. 70 Fm., V. 40 Fm., VI. 32 Fm.
Tannenabschnitte: I. 45 Fm., II. 40 Fm., III. 15 Fm.
Auszüge und Angebotsformulare durch das Forstamt.
Verkaufs-Termin: **1. 4. 22.**
Das Holz wird vorgezeigt durch die Forstschutzbeamten **Lauer in Dürrenbach** (Post Reichental, Amts Rastatt), **Rheinschmidt in Broienau** (Post Reichental, Amts Rastatt) **Dientel in Rattenbrunn** (Post Reichental, Amts Rastatt) und **Schultze in Rombach** (Post Enzklösterle, Württemberg).

Die Sattler- und Tapezier-Zwangs-Innung des Oberamts Neuenbürg

hat beschlossen sämtliche Arbeiten im Stundenlohn auszuführen. Bei Lieferung von Tapeten, Stoffen usw. von Seiten der Kundschaft tritt ein entsprechender Aufschlag ein.
Der Obermeister.

Neuenbürg.
Vom Abbruch eines Wohnhauses im Schwarzloch (Sensenfabrik) habe ich ab **Mittwoch, den 22. März** zu verkaufen:

Altes Bauholz, Türen, Fenster, Böden, Dachziegel, Bretter, sowie Brennholz.
Karl Bischoff, Zimmergeschäft, Telefon 18.

4-5 Zimmerleute

werden angenommen bei **Obligem.**
Schwann.

Empfehle zur kommenden Saatzeit

alle Sorten
Gemüse samen in bester, hochstehender Ware, ferner Blumensamen, Saatbohnen und Steckzwiebel, ewigen und dreiblättrigen Klee, sowie Futtererbsen und Wicken.
Postbestellungen werden umgehend erledigt.

Carl Gentner,
Handels-Gärtnerei, Baumschulen und Samen-Handlung.

Neuenbürg. Düngerfalk trifft dieser Tage wieder ein und hat abzugeben Albert Bürkle.	Biblische Lesebücher empfiehlt C. Neesche Buchhandlung, Inh.: D. Strom.
--	---

Neue Bestellungen
auf den täglich erscheinenden „Euzeller“ werden fortwährend von aller Postanstalten und unseren Ausstütern entgegengenommen.

Haus Friedberg.

Erzählung von Ewald August König.

51. (Nachdruck verboten.)
„Und der Maler, der meine Ehre verteidigte, ist tot?“ fragte Graf Leonard, dessen Blick mit fieberhafter Spannung an den Lippen Ladenburgs hing.

„Tot nicht; aber schwer verwundet.“

Der alte Herr atmete tief auf, Ladenburg schritt auf die Türe des Speisesaals zu und öffnete sie, er ging hinein, Graf Leonard folgte ihm, ohne Protest gegen diese Eigenmächtigkeit zu erheben. „Wann fand das Duell statt?“ fragte er.

„Vorgestern, ich war als Sekundant Hastings zugegen, meine Veröhnung verlor ich hierdurch. Die Erbitterung der beiden Gegner war zu groß, so mußte das Duell denn stattfinden.“

„Und die Verwundung des Malers ist lebensgefährlich?“

„Leider, Herr Graf.“

Das Antlitz des Grafen zeigte einen unmäßig bitteren Ausdruck, seine Lippen bebten vor innerer Erregung. „Wie viel besser wäre es gewesen, wenn das Duell einen anderen Ausgang genommen hätte!“ sagte er leise mit zitternder Stimme. „Wenn es eine gerechte Vergeltung gäbe, dann —“

„Sprechen wir nicht so,“ unterbrach Ladenburg ihn ernst. „Das Geschick eines jeden muß sich erfüllen, so wird auch Willibald seinem Geschick nicht entkommen. Ich habe ihn mit den nötigen Mitteln ausgerüstet und ihn veranlaßt, sofort die Reise anzutreten. Ich werde dafür sorgen, daß er in der Ferne seinem Stande gemäß leben kann. Freilich, wenn er auf der Bahn weiterfährt, auf der er bisher wanderte, so —“

„Und das wird er tun!“ rief Graf Leonard, aus seinem Bräutigam aufsehend. „Er ist Ihnen bekannt, wie

er gegen mich gefrevelt hat? Bestehen wollte er mich, Hastings nannte ihn Fälscher, der Himmel mag wissen, welche Verbrechen auf ihn lasten!“

„Hoffen wir, daß er sich bessert, Herr Graf,“ sagte Ladenburg in beruhigendem Tone. „Die Fälschung, die ihm vorgeworfen wird, hat er nicht begangen, der Schult, der ihn begleitete, ist der Schuldige. Es ist ein Glück für ihn, daß dieser Buchhalter nun keine Gewalt mehr über ihn hat. Den Vorwurf des Leichtsinns und der Verschwendung kann er freilich nicht von sich abwägen, aber wie manchen jungen Mann hat dieser Vorwurf getroffen, der später ein braver und tüchtiger Mensch wurde!“

Graf Leonard schüttelte den Kopf und sah mit bekümmertem Niene zu dem Gatten seiner Tochter auf. „Ich glaube nicht daran,“ erwiderte er, „für mich ist Willibald verloren. Wer so, wie er, an seinem eigenen Vater freveln kann, dem kann es niemals wieder gut ergehen. Ich habe meine Hoffnungen in Grabe getragen.“

Ladenburg schweig, er blickte mit tiefem Bedauern auf den Greis, der mit gekrümmtem Haupt vor ihm saß.

„Der Förster wird nun wohl des beabsichtigten Vorwurfs überführt werden,“ nahm er nach einer Pause wieder das Wort. „Die Entdeckung, die ich auf dem Schauplatz des Verbrechens gemacht habe, muß als unumstößlicher Beweis für seine Schuld gelten.“

Graf Leonard erhob rasch den Kopf. „Wann?“ fragte er, „Welche Entdeckung ist das?“

„Nichts weiter als eine Kugel in einem Baumstamm,“ erwiderte Ladenburg. „Staatsanwalt und Untersuchungsrichter waren bereits hier, die Kugel ist aus dem Stamm herausgehoben worden, und es steht fest, daß sie aus der Büchse des alten Dieners abgefeuert worden ist. Ebenso fest steht es, daß diese Kugel nicht am Oze des Försters vorbeigefahren sein kann, wie er

behauptet. Also ist der Angeklagte der Lüge überführt!“

„Und Philipp wird gerächt!“ sagte der Graf, in dessen Augen es freudig aufleuchtete. „Wie kamen Sie dazu, diese Entdeckung zu machen?“

Ein bedeutungsvolles Lächeln umspielte die Lippen Ladenburgs. „Ich interessierte mich für die Sache, und Meta hat mich auch gebeten, sie zu untersuchen,“ antwortete er, „sie hing so sehr an dem alten treuen Diener. Herr Hastings führte mich auf den Schauplatz der blutigen Tat, und was keiner entdeckt hatte, das entdeckte ich. Es war wohl eine Fügung der Vorsehung, deren gerechtes Walten ich darin erkenne.“

„Und Sie glauben, daß nun der Förster verurteilt wird?“

„Davon bin ich fest überzeugt.“

„Das wäre ein Lichtpunkt in dieser Finsternis,“ sagte der Graf, wie mit sich selbst redend. „Philipp war eine brave, treue Seele, er ist für mich in den Tod gegangen.“

„Ein Lichtpunkt!“ wiederholte Ladenburg, und seine Stimme klang ernster. „Wie sehr mögen Sie nach ihm sich gesehnt haben in dieser trostlosen Einsamkeit!“

„Ja, es ist eine trostlose Einsamkeit,“ seufzte der alte Mann.

„Haben Sie nie an Meta gedacht?“

„Sie hat das Band, welches mich an sie festete, zerrissen.“

„Denn Graf, das ist ein scharfes Urteil. Meta verließ das elterliche Haus, um dem Manne zu folgen, den sie liebte, sie ist an seiner Seite glücklich geworden.“

„Und mit ihrem Glück begann mein Elend.“

(Schluß folgt.)

Forstamt Wildbad. Nadelstammholz- Verkauf

im mündlichen Aufsteich.
Am Montag, den 27. März 1922, vormittags 10 Uhr in Wildbad, Gasthaus „Goldener Röß“, aus Staatswald Abt. Reichenbrandebene, Bauhinienhöhe, Wildbadertopf, Binderwegle, Hochfall, Oberer Schaublesweg, Borch, Hasenberg, Dist. Raßkittelberg, Mittelberg, Botenwasen, Stagle, Mittel- und Dist. Langerwald und Dist. Sperdeich 1872 La. u. H. Langholz mit Fm.: 375 L, 309 II, 197 III, 134 IV, 110 V, 121 VI, 178 La. und H. Sägholz mit Fm.: 75 L, 63 II, 21 III, Klasse. 1449 Forchen-Langholz mit Fm.: 150 L, 84 V, 21 VI, 111, 135 IV, 54 V, 21 VI, 111, 135 IV, 93 Stück mit Fm.: 25 L, 37 II, 9 III, 11. Losverzeichnis von der Forstdirektion, G. f. D., Stuttgart.

Forstamt Herrenald. Nadelstammholz- Verkauf.

Am Donnerstag, den 23. März 1922, vormittags 10 Uhr, in Herrenald auf der Forstamtswalden aus Staatswald I 14 II. Nähe verkauft: 190 Stück Langholz mit 1,48 Fm. II, 8 III, 23 IV, 32 V, 11, 16 Stück Sägholz mit 4 Fm. II, 11, 3 III, Klasse.

Johannisbeer- und Stachelbeersträucher,

schöne starke Pflanzen, empfiehlt Carl Bentner, Gandelsgärtner.

Kaufe Gold, Platin, Silber

zur gewerblichen Verarbeitung, August Reisch, Pforzheim, Edelmetallhandlg., Engstr. 39, Telefon 3408.

Konsum- u. Sparverein Neuenbürg u. U. E. G. m. b. H.

An unsere Mitglieder!

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. ds. Mts. ist dem Ankauf des Gasthauses zum „Anker“ in Neuenbürg zu unseren Geschäftszwecken zugestimmt und dadurch der Kauf zur Tatsache geworden. Gleichzeitig wurde der Aufnahme einer

5%igen Anleihe von 500 000 Mark

zugestimmt, die hypothekarisch gesichert und in Anteile zu 200 M, 500 M, 1000 M, 2000 M und 4000 M eingeteilt ist. Dieselbe liegt von heute ab für

Neuenbürg in unserem Geschäftszimmer, Gräfenhausen-Oberhausen im dortigen Laden, Engelsbrand-Grumbach-Salmbach bei Herrn Karl Bäuerle in Engelsbrand,

Feldbrennach-Pfingweiler bei Herrn Gemeinderat Faub in Feldbrennach auf. Die Zinszahlung erfolgt 1/2 jährlich, die Rückzahlung durch jährliche Auslösung von je 20 000 M, außerordentliche Rückzahlungen sind vorbehalten. Die Anteilscheine werden auf den Namen des Zeichners ausgestellt. Solche Personen, die erst später Mitglieder werden wollen, können sich jetzt schon an der Zeichnung beteiligen. Die gezeichneten Beträge sind auf 1. April 1922 einzubezahlen. Kriegsanleihe wird zum Tageskurs in Zahlung genommen.

Wir empfehlen, von dieser außerordentlich günstigen Kapitalanlage ausgiebigen Gebrauch zu machen und bitten um möglichst rasche Zeichnung, damit wir rechtzeitig unseren Verpflichtungen nachkommen können.

Den 20. März 1922.

Die Verwaltung.

10 Zentner
Heu
gegen Enttausch von 2 Ztr Kartoffeln hat zu verkaufen. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Anzigers.

Häfenbach O/A. Calw.
Unterzeichneter verkauft einen neuen
Leiterwagen,

38 Zentner Tragkraft.
Reutlinger „Dorsch“,
Telefon-Amt.

Wildbad.
Zu kaufen gesucht ein

Panser-Schwein,
70-80 Pfund schwer.
Offerten an
G. Desser.

Conweiler.
Eine junge, trachtige
Fahr-Kuh
steht dem Verkauf aus
Wilh. Haugmann.

**Cafe
Conditorei
KOCH
Pforzheim
Leopoldstr. 10
Tel. 1183.**

Mädchen
oder Stütze gesucht.
Reg.-Baurat Haenschild,
Rarlruhe, Westendstraße 58.

**SCHEIDT
BUCHWALD
PFORZHEIM**

**Stügel piano
harmonium**
Allererster Firmen
Mäoigen Preisen
KLAVIERSTIMMEN
schnell u. fachmännlich

**Horst
Juden**

Dennach.
Eine gute
**Aus- und
Zahrtub**
samt Kalb
steht dem Verkauf aus
Rosa Pfeiffer.

Zur Saat:
Rohrtee (dreiblättriger Rtee),
Luzerne (ewiger Rtee),
Farkardkiee (schwed. Rtee),
Lymothee (Fuchschwanz),
Grasamenmischungen,
Wicken,
Runkelrüben (Rirkches Ideal),
Hansamen,
Leinsamen
(Kleefrüchten und Lymothee sind
seidestrei), empfiehlt in bester
Ware
Otto Jung, Calw,
Fernsprecher 80.

Stockholz
verkauft
Wilhelm König
6. Forsthaus.

Suche auf 1. April oder
später ein junges, ehliches
Hausmädchen,
welches Gelegenheit hätte, das
Kochen zu erlernen.
Frau Blesinger, Stuttgart,
Dillmannstr. 12, Tel. 1007.

Mädchen
gesucht.
Roch u. Haushaltungsschul-
b. Frauenvereins Pforzheim,
Gartenstraße Nr. 1.

Mädchen,
das perfekt kochen kann und
in sämtlichen Hausarbeiten
bewandert ist. Zeugnisse er-
wünscht.
Frau Margarete Picard,
Schopfheim (Baden.)

Dienstmädchen,
das bürgerlich kochen kann
gesucht. Lohn 250 M. mo-
natlich. Zweites Mädchen
vorhanden.
Frau Dr. Richard Kohl,
Ludwigshafen a. Rh.,
Richard Wagnerstr. 12.

Bezugpreis:
Gemeinlich in Neuenbürg
10.—. Durch die Ver-
einigung der beiden
Gemeinden (siehe im Sonntag-
ausgabe) der Verleger Nr. 27.
mit Postbestellg.

Zu allen von höherer
Instanz besteht kein Anspruch
auf Lieferung der Zeitung
bei Auslieferung d.
Bezugpreises.

Bestellungen nehmen alle
Poststellen, in Neuenbürg
außerdem die Redaktion
jederzeit entgegen.

Strofonto Nr. 24 bei
O.L. Sportstoffe Neuenbürg

Nr. 67.

Berlin, 20. März.
Am 17. März in
der Gebührengordnung
20. März 1921 haben die
von einer wesentlichen Er-
weiterung des Nummern-
verzeichnisses von 15 M. und Sachver-
ständigen für jede Angelegen-
heit bei Abwesenheit
Leberrnachtsgeld auf 30

Stuttgart, 20. März.
Der Personalrat des
abends im Frauenverein
Dr. von Viktorius
steigt die fortschreitende
Scheinbaren Reichs-
Geldentwertung als da-
zu, die ihre Ursache in
unrichtigkeit des Friedens-
vertragigen Fassung sei ein
nationale Regierungsform
neuen Wirtschafts- und
einer Ausweg, der vor-
sorgung und kulturellen
werden und sparen. U.
eine Einschränkung bei
für die verbleibende
erforderlich, ebenso auch
kaufteilen und Geschä-
gründeter Entscheidung
sinnungsfrohen Glaub-
aus und Zukunft Ausdr.

Neue Wirt-
Berlin, 20. März.
steht um eine neue
in einer Rundgebung a.
Arbeiterchaft soll gegen
ausgang und die „ander-
heiten. In einem A.
März 1922“ ein Komm-
forderung zu Butsch un-

Reichs-
Trotz der anhalten-
Einnahmen des Reichs,
bahn und die Reichs-
schwilt die schwelende
beuerlichem Maße an.
Bekehrerheuern 6,17 (1.
vom 1. April 1921 bis
orden Barier, 1916 un-
auf 1,82 (0,89) Milliarden
Abgaben auf 0,49 (0,27)
Reichspost und Telegr.
Millarden und 6,99 (3,4)
bahn 4,41 (1,68) und 29
bedlichen Steigerung de-
bis zum 28. Februar
Millarden (gegen 270,
gewachsen.

Präsident gegen
Der „Vorwärts“ w.
Allgemeinen Deutschen
von freien Angehörigen
lands. Die Kundgebung
dem Barier „Tempo“
11,4 Milliarden Goldmar-
ber 1921 an Reparation
orden dem eigentlichen
kommen sind, während
über 4,3 Milliarden alle
alliierten Kommissionen
Die Kundgebung weist
Mitglieder der zahlreich
härzlich nochmals um
sollt worden sind. Rad-
schlicher General in D.
General sogar 3,619 50
1922 600 M., also weit u.
schen Republik. Diese
der Kundgebung beifit
werden. Die deutschen
machung und Erfüllung
öffentlich Klage über d.
Arbeitslosen und deut-
Rot, die in den Fami-
Deutschland herrscht, e.
Auslösung Deutschlands

Mädchen
gesucht.
Roch u. Haushaltungsschul-
b. Frauenvereins Pforzheim,
Gartenstraße Nr. 1.

Dienstmädchen,
das bürgerlich kochen kann
gesucht. Lohn 250 M. mo-
natlich. Zweites Mädchen
vorhanden.
Frau Dr. Richard Kohl,
Ludwigshafen a. Rh.,
Richard Wagnerstr. 12.

Festgelegt, 20. März.
Danziger seit dem Krie-
„Lino“, der Hamburg-
land eine keine Begrü-
verlieh

Der Reichssta-
Weißand, 20. März.
siner Unterredung mi-
Besuchern darüber, da-
nach an der Konferenz
Anlicht nach sei der e